

Die hier gesammelten Reden und Aufsätze des Professors der Philosophie und Pädagogik und des Intendanten des Zweiten Deutschen Fernsehens sind dadurch gekennzeichnet, daß sie die Fragen der heutigen Zeit nicht nur in ihrer unmittelbaren äußeren Erscheinung sehen, sondern sie auch von der Mitte des menschlichen Seins her bewerten und beurteilen. Alle Bereiche des menschlichen Lebens werden sowohl in ihrer Eigenständigkeit wie auch in ihrem Bezug auf dieses Ganze dargestellt. Die Mitte ist „die Gott und den Mitmenschen verantwortliche, frei entscheidende, mündige Person“ (125). An ihr werden das Menschenbild der verschiedenen Philosophien, der neuzeitliche Humanismus, Staats- und Regierungsformen in Ost und West gemessen wie auch die Vorteile und Gefahren der Massenmedien. Echte Toleranz, die im andern immer die menschliche Würde und Freiheit achtet, auch wenn er anderer Anschauung ist, und die ihn nur durch Gründe zu überzeugen, aber nicht mit Gewalt zu zwingen versucht, wird von einer Toleranz unterschieden, die aus einer relativistischen Verzweiflung an der Wahrheit hervorgeht. Die Wichtigkeit der „Kulturpolitik als Kern christlicher Politik“ (118) wie die Fragen der „Krisis und Erneuerung der Familie“ (165) und der Gemeinschaft werden betont. Immer wird als letztes Ziel allen echten Humanismus verfolgt, „den Menschen menschlicher zu machen“ (123). Der klare Stil wendet sich an den Leser, wie zuvor an den Hörer und Zuschauer, als Gesprächspartner, der mitdenken soll. – In der Einleitung zeichnet R. Wisser kurz Leben und Werk des Verf., der am 13. Oktober 1966 60 Jahre alt geworden ist.

A. Brunner SJ

*Integritas.* Geistige Wandlung und menschliche Wirklichkeit. Hrsg. von D. STOLTE und R. WISSER. Tübingen: Rainer Wunderlich 1966. 627 S. Kart. 19,80.

*Integritas* ist letztlich immer eine Ganzheit, in die alles, was einem Seienden zukommt, in der richtigen Weise und unter Wahrung der dem einzelnen jeweils gebührenden Eigen-

ständigkeit aufgenommen ist. Im Bereich der Natur vollzieht sich diese Integrierung von selbst. Dem Menschen aber ist seine Ganzheit, seine innere Einheit aufgegeben als die große Aufgabe seines Lebens. In allen Zeiten war ihm diese Aufgabe gestellt. In der heutigen aber ist sie zugleich dringender und schwieriger geworden. Denn mit der Erweiterung unseres Horizontes durch Geschichts- und Naturwissenschaft wie auch durch die neuen Verkehrsmittel und Massenmedien stürmt so vieles auf den einzelnen ein, daß er es geistig zu verarbeiten kaum mehr imstande ist. Die Welt ist nicht mehr als Einheit überschaubar und denkbar. Trotzdem muß der Mensch auch heute versuchen, zu seiner eigenen Einheit zu kommen.

In fünfzig Beiträgen wird in dieser Festschrift für Karl Holzamer versucht, diese Einheit von den verschiedensten Gebieten des heutigen Lebens aus anzuvisieren. Männer der Wissenschaft wie des öffentlichen Lebens haben sich daran beteiligt. So ergibt der Band zugleich ein Bild der heutigen geistigen Welt, zumal die Beiträge von Sachkenntnis und Erfahrung zeugen. Der heute so rasche Wandel und damit die Probleme der Geschichtlichkeit auf allen Gebieten und der Erfordernisse der Bildung, Autorität, Recht, Verantwortung besonders auch der Philosophie, Politik und Staat, Legitimität und Überlieferung, das neue Verhältnis der Konfessionen zueinander, um nur einige Hauptpunkte aus dem reichen Inhalt zu nennen, kommen zur Sprache. – Nur der Geist hat die metaphysische Weite und Elastizität, um so Verschiedenes in die Einheit der Person derart zusammenzubringen, daß es sich nicht nur nicht vergewaltigt fühlt, sondern durch sie erst zur vollen Entfaltung kommt und in die Sinnfülle des menschlichen Daseins aufgenommen wird. Wo man versucht, die Einheit um einen naturhaften, unterpersönlichen Bereich als Mittelpunkt zu verwirklichen, sei es die Materie und die Wirtschaft oder das biologische Leben oder den bloß psychischen Bereich, da kommt es zu totalitären Systemen, die sich nur durch Gewalt erzwingen lassen und unter deren Enge gerade die höheren Bereiche ersticken.

A. Brunner SJ